

Tanzinwinterthur: Schlussbericht Tanzfestival Winterthur 2019

Das 27. Tanzfestival Winterthur fand vom 14. – 23. November 2019 statt. Auch dieses Jahr versammelte der Anlass aussergewöhnliche Choreografen aus dem In- und Ausland, die in der Gegend noch kaum zu sehen waren, im Theater am Gleis.

Das Festival wurde vom aufstrebenden Choreografen **Theo Clinkard** (UK) eröffnet. In seinem Duett **The Days** war die Nähe, die er zu den Zuschauern schaffte, bemerkenswert. Für Überraschung sorgte der zweite Teil, in dem die Tänzer, ein Mann und eine Frau, durch ein älteres Paar aus Winterthur ersetzt wurden. Die Nähe zum Publikum war auch in **Screensaver Series** von **Janine Harrington** Thema. Ohne feste Sitzplätze konnten die Zuschauer selbst wählen, aus welchem Blickwinkel sie die Tänzer beobachten wollten. Die **Cie. Synergie** zeigte am Samstag **116th dream**, ein farbenfrohes, einfühlsames Tanzstück, das die Zuschauer zum Schmunzeln brachte. Am Sonntag feierte **Nothing Works (Shakira, Shakira)** von **Križaj / Wehrli** Premiere und hypnotisierte die Zuschauer mit kreisenden Hüften. Endlich gelang es uns in Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton ein Stück für junges Publikum zu präsentieren. Die Vorstellung von **What we are looking for vom jungen theater basel** wurde von fünf Schulklassen besucht. Thematisch bewegte sich das Stück zwischen den Gesetzen der Gruppe und der ständigen Demonstration von Individualität. Diese Zusammenarbeit wollen wir nächstes Jahr weiterführen. **In Pieces** von **Sabine Hausherr** beschäftigte sich mit der Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit, die dem menschlichen Dasein innewohnen. **Claire Dessimoz** zeigte eine eigens für Winterthur angepasste Version von **Du bist was du holst**. In **Pesadilla** von **Piergiorgio Milano**, dem krönenden Festivalabschluss, lachten die Besucher Tränen, als sich der Hauptcharakter mit einem Pandabären duelliert.

Wieder unterstützten wir lokale Choreografen bei der Entwicklung eines Kurzstückes. Diese Intros wurden im Rahmen des Festivals gezeigt und leiteten die Abende ein. Mit mindestens zwei Stücken pro Abend wurden das Programm sehr vielfältig. Das Format stiess auf reges Interesse bei den Tanzschaffenden wie auch beim Publikum und wird sicher auch im nächsten Jahr ein fester Bestandteil des Festivals sein. Mit dabei waren unter anderem **Astrid Künzler, Dominique Misteli, Xenja Füger, Carina Neumer, Julia Medugno** und **Marie-Louise Kind**.

Die Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Zürich haben wir weitergeführt und das neue Kollektiv **The Field** eingeladen.

Wieder gehörte auch eine Filmvorstellung **im Kino Cameo** zum Festival. Das **Schweizer Archiv der Darstellenden Künste (SAPA)** moderierte ein Gespräch mit zwei ganz unterschiedlichen Winterthurer Tanzschaffenden. Jessica Huber und Marie-Louise Kind gaben Einblick in ihr Leben und ihre Werke.

Zum vierten Mal vergab das Tanzfestival Winterthur Stipendien an zehn Schweizer Tanzschaffende für einen Intensivworkshop. Dieses Jahr wurde er mit **Theo Clinkard** durchgeführt. Was dabei entstand, konnte das Publikum beim Workshop Showing entdecken.

Stückeführungen vermittelten dem Publikum spannende Hintergrundinformationen zum Inhalt, zu den Choreografen und zur ihrer Arbeitsweise. Nach der Vorstellung fanden mehrere moderierte Künstlergespräche im Theater statt.

Die neun Vorstellungen und der Kinoanlass wurden von rund 585 Personen besucht. Nebst unserem Stammpublikum kamen Tanzexperten von weither nach Winterthur. Dies sind über 100 Besucher mehr als im Vorjahr, was uns bestätigt, dass sich unsere Bemühungen, die Sichtbarkeit und Reichweite des Festivals zu verbessern, gelohnt hat.

Wie in den vergangenen Jahren informierten wir ab September 2019 über unser Programm. Eine detaillierte Auflistung folgt:

- Kontaktieren von über 300 potentiell interessierten Medien aus der Region
- APG-Plakatgesellschaft (Plakate in Winterthur, St. Gallen, Frauenfeld, Schaffhausen)
- Züritipp, NZZ, NZZ am Sonntag, Tagesanzeiger, PS Zeitung
- Berichte im Stadtanzeiger, Winterthurer Zeitung, PS Magazin
- Bannerwerbung in der Marktgasse
- Guidele
- Beitragspflichtige Kampagne Facebook
- RonOrp
- Programmhefte und Flyer an gut frequentierten Stellen, inkl. Ticket Winterthur am Bahnhof Winterthur (Billettvorverkauf über TicketWinterthur)
- Verteilung von über 2'000 Programmheften an der Kultur-Rallye im September und an die Kundschaft des Theaters Winterthur
- Verschicken von 1'500 Flyern durch den Versand des Theater am Gleis
- Nennung im Newsletter von DanseSuisse, Pro Helvetia, Theater am Gleis, reso, Tanzarchiv, tanzinwinterthur, TanzLOBBY Zürich, Tanzhaus Zürich, IG Tanz Ost

Da der Trägerverein tiw 2019 viele neue Projekte startete, musste der Subventionsanteil für das Festival gekürzt werden. Durch Einsparungen (z.B. keine Kinowerbung) konnte das Festival trotzdem ohne Defizit durchgeführt werden. Wir begrüßen die dadurch entstehende erhöhte Sichtbarkeit des Tanzes in Winterthur, sind aber zuversichtlich, dass sich der Aufwand ab 2020 wieder verringert.

Wir sind überzeugt, dass das Festival über die Jahre weiter an Bekanntheit gewinnen wird und sein Stammpublikum vergrössert. Viele Besucher gaben uns ein sehr positives Feedback und waren mehrmals bei uns zu Gast. Geholfen hat hierbei sicher das Format der Intros, welches den Lokalbezug gewährleistete. Da diverse Leute das Festival mehrmals besuchten, erkannten sie die Vielfalt der verschiedenen Abende. Die Unterschiede im zeitgenössischen Tanz gaben viel Gesprächsstoff und jeder verteidigte seine Lieblingsstücke.

Weiterhin sind wir darum bemüht, dem zeitgenössischen Tanz in Winterthur mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Unser Ziel ist es, ein breites Publikum anzulocken. Vermehrt treffen wir Leute aus Zürich bei uns an, da die Stücke in unserem Programm in der Region sonst kaum zu sehen sind. Wir sind überzeugt, dass es auch in Winterthur und umgebung noch viele potentielle Zuschauer gibt.

Zuletzt bleibt mir noch, mich bei allen zu bedanken, die das Festival ermöglicht haben. Dank geht an das ganze tiw-Team sowie Stefan Falk (Technik) und dem Catering El Tipico um Daniel Girsberger. Besten Dank an das Kino Cameo, der Stiftung SAPA für die angenehme Zusammenarbeit, sowie an die Gönner und Förderer. Und schliesslich bedanke ich mich bei Künstlern und Publikum für das Teilen dieser ganz besonderen Momente.

Nadine Schwarz
Festivalleitung tanzinwinterthur
Dezember 2019